

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Präsidentin Ilse Aigner

## Geschäftliches

(Beginn: 14:04 Uhr)

**Präsidentin Ilse Aigner:** Verehrte Kolleginnen und Kollegen! Ich eröffne die 88. Voll-sitzung des Bayerischen Landtags. Wir tagen wieder in hälftiger Besetzung.

Zu Beginn wenden wir uns den Menschen zu, die in Nordrhein-Westfalen, in Rhein-land-Pfalz und jetzt auch in Bayern nach den Hochwasserkatastrophen der letzten Tage um ihre Liebsten trauern und vor den Trümmern ihres Lebens stehen. Wieder sind Menschen in unserem Land in einer sehr, sehr ernsten Lage; sie sind in größter Not. Die Dimension dieser Naturkatastrophe war hierzulande bis dato unbekannt. Buchstäblich aus dem Nichts sind unfassbares Leid, Elend und Trauer über die Men-schen in den betroffenen Regionen gekommen, und wir fühlen mit ihnen.

Auch in Bayern, besonders im Berchtesgadener Land, an der gesamten Alpenkette und auch in Franken haben Hochwasser ein extremes Ausmaß an Zerstörung und Verzweiflung hinterlassen. Die Trümmer der weltweit bekannten und jetzt fast völlig zerstörten historischen Bobbahn am Königssee stehen symbolisch für die vielen un-schätzbaren materiellen Werte, die verloren sind, und zugleich für die zahllosen imma-teriellen Schätze, die Erinnerungen und die Habseligkeiten, die für immer fehlen wer-den.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir kennen Flutkatastrophen. Wir erinnern uns auch an die Bilder der Menschen etwa aus Triftern, Tann, Deggendorf, Passau oder Hof und – unvergessen – Simbach. Auch dort sind Menschen gestorben.

Was wir jetzt erleben mit – Stand von heute Morgen – 166 Toten, Hunderten Verletz-ten, etlichen noch immer Vermissten, mit zerstörten, weggespülten Häusern, ja mit ganzen Ortsteilen, die von den Wassermassen mitgerissen wurden, hat wirklich eine neue Qualität und ist eine der größten zivilen Katastrophen unserer Zeit.

Wir trauern um die Menschen, die in unserem Land, aber auch an anderen Orten, etwa in Belgien, ums Leben gekommen sind. Ihren Familien, ihren Freunden gilt unser Mitgefühl. Für die Verletzten beten wir um Genesung. Unsere Solidarität gilt den Menschen, die ihr Heim, ihr Geschäft, ihre Arbeitsstelle, ihr Dorf, ihr gewohntes Leben, das sie bisher hatten, verloren haben. Ich glaube, ihren Schmerz können wir uns gar nicht vorstellen.

In diesen Katastrophenlagen begaben sich aber auch die Helfenden in Gefahr. In NRW starben vier Feuerwehrmänner; in Berchtesgaden sind zwei Helfer des THW beim Einsatz im Flutgebiet mit ihrem Lkw verunglückt und wurden schwer verletzt. Umso größer ist unser Dank an all jene, die jetzt wirklich unermüdlich im Einsatz sind: die haupt- und die ehrenamtlichen Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr, des THW, der Rettungsdienste, der Bundeswehr, der Polizei sowie an die Unzähligen, die in dieser schweren Stunde ihren Nachbarinnen und Nachbarn selbstlos zur Seite stehen. Diese Menschen, die ganz ohne zu zögern anpacken und zusammenstehen, machen auch wieder Mut. Die Solidarität in diesen schicksalhaften Stunden ist beeindruckend.

Diese Naturkatastrophe hinterlässt Schäden unbekanntem Ausmaßes in den betroffenen Kommunen und Regionen, aber auch in den Seelen der Menschen. Niemand darf in dieser Tragödie alleingelassen werden. Wir als Landtag werden in den kommenden Wochen, Monaten und Jahren den Wiederaufbau parlamentarisch begleiten und auch vorantreiben müssen. Das ist auch unsere Verpflichtung. – Ich darf Sie bitten, sich für eine Schweigeminute zu erheben.

(Die Anwesenden erheben sich)

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich darf Sie bitten, zum Gedenken an einen ehemaligen Kollegen noch stehen zu bleiben. Am 14. Juli ist im Alter von 90 Jahren Dr. Christoph Maier verstorben. Er gehörte dem Bayerischen Landtag von 1978 bis 1998 an und vertrat die CSU im Stimmkreis Erlangen-Land, später Erlangen-Höchstadt. Neben der Politik schlug sein Herz für die Musik und auch für die Fischerei. Er war Präsident

des Fischereiverbandes Mittelfranken. 45 Jahre war er im Kreistag Erlangen-Höchststadt, fast 20 Jahre war er Mitglied im Gemeinderat Markt Eckental, von 1972 bis 1984 Zweiter Bürgermeister und später Ehrenbürger. Im Bayerischen Landtag war er insbesondere Mitglied im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft, im Ausschuss für Landesentwicklung und Umweltfragen und im Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen. Von 1994 bis 1998 war er stellvertretendes Mitglied im Ältestenrat. – Der Bayerische Landtag trauert mit seinen Angehörigen und wird dem Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Sie haben sich zum Gedenken an die Opfer der Naturkatastrophe und auch an den Kollegen erhoben. Vielen herzlichen Dank. –

Auch heute liegen wieder Leid und Freud so nahe zusammen. Wir haben eine ganze Reihe von Gratulationen an Geburtstagskinder. Am 7. Juli hatte der Kollege Fraktionsvorsitzende Martin Hagen einen runden Geburtstag, am 10. Juli Kollege Benno Zierer einen halbrunden Geburtstag, am 13. Juli Kollege Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch einen halbrunden Geburtstag, und heute haben Kollege Gerald Pittner und der Fraktionsvorsitzende Ludwig Hartmann Geburtstag. Im Namen des Hohen Hauses wünsche ich allen Geburtstagskindern alles Gute zum Geburtstag.

(Allgemeiner Beifall)

Bevor wir zu Tagesordnungspunkt 1 kommen, möchte ich Ihnen eine Umbesetzung in der Richterinnen- und Richter-Wahl-Kommission bekannt geben. Aufgrund des Ausscheidens von Alfred Sauter aus der CSU-Fraktion hat diese Frau Angelika Schorer als neues stellvertretendes Mitglied in der Richterinnen- und Richter-Wahl-Kommission benannt. Frau Kollegin Schorer wünsche ich alles Gute für das neue Tätigkeitsfeld.